



Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlages ist daher ausgeschlossen.

„Alpha“ wird in der Schweiz unter dem Markennamen „Alphalive“ geführt.

Titel der Originalausgabe: *What do you think? Alpha Team Guide*

© 2014 (updated 2016) Alpha International, Holy Trinity Brompton,
Brompton Road, London SW7 1JA, United Kingdom

© der deutschen Ausgabe 2017 Gerth Medien GmbH, Dillerberg 1, 35614 Asslar

Sofern nicht anders angegeben, wurden die Bibelstellen
der *Einheitsübersetzung* entnommen. © 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart
Weitere Übersetzung:

Hoffnung für alle ® (Hfa). © 1983, 1996, 2002 by Biblica Inc. ®.

Verwendet mit freundlicher Genehmigung von 'fontis – Brunnen Basel.

Alle weiteren Rechte weltweit vorbehalten.

1. Auflage 2017

Bestell-Nr. 817284

ISBN 978-3-95734-284-3

Übersetzung: Sarah Annina Kleinknecht

Umschlaggestaltung: Alpha International / Lisa Antonacci

Layout/Satz: DTP Verlagsservice Apel, Wietze

Druck und Verarbeitung: Schmidt Printmedien GmbH, Ginsheim-Gustavsburg

Printed in Germany

www.gerth.de

Inhalt

Teil 1	Training	5
Training 1	Kleingruppen	7
Training 2	Gebet und Alpha-Wochenende	19
Teil 2	Kleingruppenfragen	27
Treffen 1	Hat das Leben mehr zu bieten?	32
Treffen 2	Wer ist Jesus?	36
Treffen 3	Warum starb Jesus?	38
Treffen 4	Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?	40
Treffen 5	Warum und wie bete ich?	42
Treffen 6	Wie kann man die Bibel lesen?	44
Treffen 7	Wie führt uns Gott?	46
Treffen 8	Wer ist der Heilige Geist?	48
Treffen 9	Was tut der Heilige Geist?	50
Treffen 10	Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?	52
Treffen 11	Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?	54
Treffen 12	Wie widerstehe ich dem Bösen?	56
Treffen 13	Warum mit anderen darüber reden?	58
Treffen 14	Heilt Gott heute noch?	60
Treffen 15	Welchen Stellenwert hat die Kirche?	62

Teil 1
Training



Training 1

Kleingruppen



Dieses Kapitel soll Ihnen alle Werkzeuge an die Hand geben, die Sie brauchen, um eine Alpha-Kleingruppe zu leiten oder als Mitarbeiter zu unterstützen.

Das Hauptziel einer Kleingruppe ist es – zusammen mit der Alpha-Veranstaltung als Gesamtkonzept –, dass Menschen Jesus Christus kennenlernen und eine Beziehung zu ihm aufbauen, indem sie die rettende Botschaft des Evangeliums erfahren (1. Thessalonicher 2,2.4.8).

„Bei Alpha bringen Freunde Freunde mit.“

Nicky Gumbel



1977

Alpha startet in der Holy Trinity Brompton (HTB), einer anglikanischen Kirche mitten in London, mit einem Kurs für Menschen, die erst seit Kurzem Christ sind

1981

Alpha entwickelt sich zu einem 10-Wochen-Kurs mit einem zusätzlichen Wochenende

1990

Nicky Gumbel übernimmt die Leitung von Alpha und richtet den Kurs neu für Nicht-Kirchgänger aus

1994

Tricia Neill, die inzwischen Präsidentin von Alpha ist, kommt ins Team und entwickelt eine internationale Strategie

1995
Die ersten internationalen Konferenzen finden in Afrika, Europa und Nordamerika statt

1998
ÜBER 10.000
Gemeinden bieten Alpha-Kurse an

1999
1.000.000
Menschen haben bisher Alpha erlebt

2008
10.000.000
Menschen haben bisher Alpha erlebt

2016
ÜBER 29.000.000
Menschen haben an Alpha-Kursen in 169 Ländern und 112 Sprachen teilgenommen

**Jedes Alpha-Treffen besteht
aus drei Kernelementen:**



Essen



Input



Gespräch

Gäste treffen ein: Heißen Sie sie willkommen, nehmen Sie ihnen die Befangenheit, stellen Sie sie einander vor. Achten Sie auf ein entspanntes, freundliches Gespräch. Vermeiden Sie, über tiefgehende oder schwere Themen zu sprechen.

Essen: ist ein wichtiger Teil von Alpha. Ein einfaches Gericht zusammen zu essen, fördert die Gemeinschaft und hilft, Freundschaften aufzubauen.

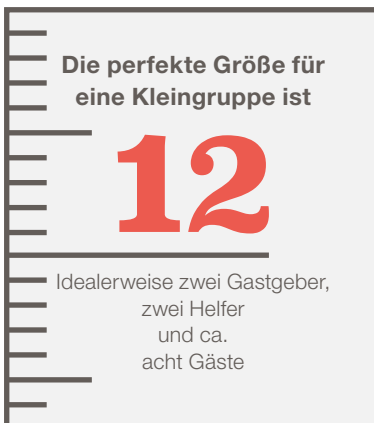
Lobpreis: kann beim ersten Treffen etwas befremdlich wirken. Erklären Sie Ihren Gästen, dass sie ganz frei entscheiden dürfen, ob sie mitmachen wollen oder nicht.

Input: Jedes Treffen baut auf das vorhergehende auf. Falls einige Gäste ein Treffen verpassen, ist das kein Problem – sie können den Input online auf alphakurs.de, alphakurs.at oder alphalive.ch abrufen.

Gespräch: Der wichtigste Teil von Alpha, bei dem Gäste alles sagen dürfen, was sie denken. Das ist ungezwungen, macht niemandem Druck und bietet außerdem viel Spaß!

Rechtzeitiges Ende: Vereinbaren Sie eine feste Zeit, zu der das Treffen beendet wird – und halten Sie sich daran, damit Ihre Gäste zuverlässig wissen, wieviel Zeit sie einplanen müssen.

Denken Sie daran: Kein Druck, keine Kontrolle, keine Vorwürfe.



Drei Schlüssel, um ein guter Gastgeber einer Alpha-Kleingruppe zu sein

LIEBEN

Bei Alpha geht es darum, Gottes Liebe zu teilen, indem man mit Menschen in Beziehung tritt und Freundschaften entstehen.

„Aus Liebe zu euch waren wir nicht nur dazu bereit, euch Gottes rettende Botschaft zu verkünden, sondern auch uns selbst, unser ganzes Leben mit euch zu teilen. So sehr hatten wir euch lieb gewonnen.“

1. Thessalonicher 2,8 (Hfa)

Das Beste, was Sie als Gastgeber oder Helfer tun können: Lassen Sie Ihre Gäste an Ihrem Leben teilhaben, zeigen Sie ihnen Ihre Wertschätzung und Ihren Respekt.

„Es gibt viele Gründe, warum Leute in die Kirche kommen, aber sie bleiben nur aus einem einzigen Grund: Freundschaft!“

John Wimber,
Gründer der Vineyard Church

ZUHÖREN

Alpha ist die Gelegenheit für Ihre Gäste, um alle möglichen Fragen zu stellen und ihre eigenen Gedanken loszuwerden.

Die Rolle der Gastgeber ist das Zuhören. Sie brauchen nicht auf alles eine Antwort zu haben und müssen auch nicht jedem Ihre Meinung aufzwingen. Begegnen Sie Ihren Gästen mit Liebe, zeigen Sie Interesse und gehen Sie wertschätzend miteinander um.

„Wahrscheinlich können Menschen eine Frage erst dann richtig klären, wenn sie frei über sie diskutieren können.“

Thomas Macaulay

Die Beziehung innerhalb einer Alpha-Kleingruppe ist nicht vergleichbar mit der eines Lehrers zu seinem Schüler, sondern eines Gastgebers zu seinem Gast. Es ist entscheidend, dass die Gäste die Möglichkeit bekommen, sich über das Gehörte auszutauschen und ihre Fragen in einer lockeren, vertrauensvollen Umgebung stellen zu können.

Gruppen können zerstört werden, wenn:

- Die Gastgeber und Helfer zu viel reden
- Ein Gast das Gespräch dominiert

Die Rolle des Gastgebers:

- Begrüßen Sie Neuankömmlinge in der Gruppe
- Stellen Sie die Gäste einander vor
- Fördern Sie das Gespräch

Die Rolle des Helfers:

- Behalten Sie die Bedürfnisse der Gäste im Blick
- Kümmern Sie sich um die organisatorischen Dinge
- Bleiben Sie beim Gespräch im Hintergrund

Sechs Tipps für gute Gespräche

1. **Stellen Sie offene Fragen**
2. **Seien Sie mutig**
3. **Seien Sie Sie selbst**
4. **Beantworten Sie nicht alle Fragen**

Fragen Sie sooft es geht: „Was denkt ihr darüber?“ Außer wenn Ihnen solche Fragen gestellt werden:

Fragen nach Fakten

Wie viele Evangelien gibt es?

Wo sind die Toiletten?

Direkte Fragen

Warum bist du Christ?

Wann hast du die Botschaft zum ersten Mal verstanden?

Schwierige Fragen

Notieren Sie sich am ersten Abend die schwierigen Fragen. Wenn Sie keine Antwort haben, sagen Sie Ihren Gästen, dass Sie sich darum kümmern und die Frage in der kommenden Woche noch mal aufgreifen werden.

Literaturempfehlung

Fragen über Fragen von Nicky Gumbel

Themen unter anderem:

Warum lässt Gott Leid zu? / Was ist mit anderen Religionen? / Gibt es einen Konflikt zwischen Wissenschaft und dem christlichen Glauben? / Was sollen wir von der neuen Spiritualität halten? / Ist Glaube irrational?

5. **Haben Sie keine Angst vor Stille**
6. **Formulieren Sie Ihre Frage noch mal in anderen Worten**